



BLITZINFO

November 2018

Gehaltsverhandlungen vor Abschluss?

Vertreter der Freien Gewerkschaft Österreichs (FGÖ) und der AUF treffen erneut Beamtenminister Heinz-Christian Strache!

Im Hinblick auf die bevorstehende dritte Verhandlungsrunde der Gehälter für den Öffentlichen Dienst trafen am 19.11.18 erneut Vertreter der **Freien Gewerkschaft Österreichs (FGÖ)** und **Personalvertreter der AUF** mit Vizekanzler und Bundesminister für den Öffentlichen Dienst **Heinz-Christian Strache** zu einem Gespräch zusammen.



FGÖ und **AUF** erkannten einen raschen **Handlungsbedarf**, nachdem die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) und Vertreter der Bundesregierung am Montagnachmittag in der zweiten Runde der Gehaltsverhandlungen außer Streit gestellt haben, dass zumindest die Inflation von 2,02 Prozent abgegolten werden soll.

Diese eher **unübliche Zwischenzusage** der GÖD veranlasste die Vertreter von AUF und FGÖ erneut an Vizekanzler STRACHE heranzutreten, um ihre Vorstellungen zu deponieren,

bevor dieses **voreilige Teilergebnis** zu einem **Endergebnis** wird.



„Die Bediensteten für den Öffentlichen Dienst dürfen nicht gering geschätzt werden“, betonte **Werner Herbert**, Bundesvorsitzender der Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiheitlicher (AUF).

„Aus diesem Grund ist eine entsprechende Lohnanpassung, die die Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Ausdruck bringt, für die öffentlich Bediensteten vorzunehmen, **da diese Berufsgruppe anderen gegenüber nicht schlechter gestellt werden darf**“.

Franz Hartlieb, Vorsitzender der Freien Gewerkschaft Österreichs (**FGÖ**) ergänzt, dass „eine Einmalzahlung für AUF und FGÖ keinesfalls in Frage komme und der Gehaltsabschluss **vor allem für die Bezieher**

geringer Einkommen deutlich über der Inflationsrate liegen muss.“

Franz Hartlieb weiter: „Ich bin zuversichtlich, dass wir ein entsprechendes Gehör beim Vizekanzler gefunden haben, denn AUF und FGÖ haben sicherlich die besseren Argumente.“

